

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 22. MÄRZ 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 371898 —

KLASSE **34** b GRUPPE 9
(B 103352 X/34b)

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.

Stampfer mit gelochter Grundplatte zur Breibereitung.

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg.
Stamper mit gelochter Grundplatte zur Breibereitung.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 31. Januar 1922 ab.

Die Erfindung betrifft einen Stamper mit gelochter Grundplatte zur Breibereitung aus Früchten und Gemüse. Bei bekannten Vorrichtungen dieser Art muß ein verhältnismäßig hoher Druck aufgewendet werden, wenn die Überführung des Gutes in den breiartigen Zustand ohne vorherige Zerkleinerung der Früchte stattfinden soll. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Stamper herzustellen, der das Gut vorschneidet und gleichzeitig zerquetscht. Zur Lösung dieser Aufgabe werden die bei der Blechbearbeitung allgemein verwendeten Lochstanzungen und Stemmungen benutzt, wie sie z. B. die Reibeisen aufweisen. Gemäß der Erfindung sind die in bekannter Weise nach unten umgebogenen Lappen der Grundplatte an ihren Biegungsstellen um die Grundplatte daselbst derart durchlocht, daß sich die Hälfte des Loches in der Platte und die andere Hälfte im Lappen befindet, so daß dieses ein halbringförmiges Messer bildet, das dem Gut seitlich Durchtritt gewährt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigen die Abb. 1 die Grundplatte in schaubildlicher Darstellung von oben gesehen und die Abb. 2 einen Schnitt nach der Linie A-A der Abb. 1.

Aus der mit einem Stiel *a* versehenen Grundplatte *b* sind große und kleine Löcher *c* und die messerartig wirkenden Lappen *d* gestanzt, die nach unten umgebogen sind. Um zu verhindern, daß sich das Preßgut hinter den Lappen *d* festsetzt, wodurch die Schneidwirkung beeinträchtigt würde, sind an der Biegungskante der Lappen Löcher *e* vorgesehen, durch die das sich stauende Gut hindurchgepreßt wird. Die Löcher *e* reichen teils in die Lappen *d* und teils in die Platte *b*, so daß das vorgeschchnittene Preßgut nach der Seite und nach oben hindurchgequetscht wird. Die übrigen Löcher *c* wirken in bekannter Weise auf Zerquetschen. Die Platte ist am Umfange mit einem gewellten Verstärkungs Kranz *f* versehen, der ebenfalls auf Zerschneiden wirkt.

PATENT-ANSPRUCH:

Stamper mit gelochter Grundplatte zur Breibereitung aus Früchten und Gemüse, dadurch gekennzeichnet, daß die in bekannter Weise nach unten umgebogenen Schneidlappen (*d*) der Stampfplatte (*b*) an ihren Biegungsstellen und die Stampfplatte daselbst derart gelocht sind, daß sich die eine Hälfte des Loches (*e*) in der Platte und die andere Hälfte im Lappen befindet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

